

# Busse passieren fortan die Kreisgrenzen

## Fahrplanwechsel ermöglicht durch Kooperation zweier Landkreise neue Verbindungen

Von Richard Moosbrucker

HEUBERG - Unter dem Motto „Wir bewegen den Heuberg“ haben die Bürgermeister der Gemeinden Wehingen, Gosheim, Deilingen, Schömberg, Obernheim und Nusplingen, sowie die Nahverkehrsexperten der Landratsämter Balingen und Tuttlingen im Obernheimer Rathaus einen Schlusspunkt unter die Nahverkehrsplanungen gesetzt. Ihr wichtigstes Ziel: Eine kreisüberschreitende Verkehrsverbindung zwischen Wehingen und Schömberg mit Anschluss nach Balingen, zwischen Obernheim und Aldingen mit Anschluss nach Spaichingen, Tuttlingen und Rottweil, sowie zwischen Aldingen und Schömberg.

Zudem werden die übergreifende Vernetzung auf dem Heuberg sowie die Verbindung von Obernheim über Nusplingen auf den Heuberg optimiert, so dass Schüler, Auszubildende und Arbeitnehmer die Möglichkeit haben, mit dem Bus zur Arbeit und wieder zurück zu fahren. Dies liege, so Nahverkehrsplaner Jens Teucher, auch im Interesse der Heuberger Unternehmer, die durch Günter Schneider von der Gosheimer Schuler OHG vertreten war.

Den Bürgermeistern, Josef Bär, Bernd Haller, Alfons Kühlwein, Albin Ragg, Karl-Josef Sprenger, dem Vorsitzenden von „Heuberg aktiv“, Dieter Volz, und dem gastgebenden Josef Ungermann stand die Zufriedenheit ins Gesicht geschrieben. Dadurch, dass es möglich war, kreis-



Unter dem Motto „Wir bewegen den Heuberg“ sollen Busverbindungen vernetzt werden. FOTO: RICHARD MOOSBRUCKER

überschreitend die Köpfe zusammen zu stecken und darüber zu beraten, wie der öffentliche Nahverkehr verbessert werden kann, ist nun ein Ergebnis möglich geworden, das berechtigte Hoffnung für eine entsprechende Akzeptanz macht.

Damit die potenzielle Kundschaft genau über die Verkehrsverbindungen informiert werden kann, wurden

spezielle Flyer entwickelt, die in den einzelnen Gemeinden verteilt werden. „Der Verkehrsverbund TUTicket hofft“, so heißt es in einer Pressemitteilung, „dass möglichst viele Fahrgäste die Vorteile der neuen Strecken erkennen und in die Busse einsteigen, damit der Große Heuberg wieder ein Stückchen kleiner wird“.

Geworben wird originell mit einem Plakat, das einen Bus zeigt, auf dessen Dach ein „Heuberg“ transportiert wird. Allgemein stellten die Bürgermeister fest, dass ihr Plan dringend der Unterstützung durch die Industrie bedarf. Nur so könne die Sache im wahrsten Sinne des Wortes richtig ins Rollen kommen. Die Experten rechnen damit, dass es durchaus zwei bis drei Jahre dauern kann, bis die Akzeptanz so groß ist, dass die neuen Verkehrslinien langfristig am Leben erhalten werden können. Bürgermeister Bär gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Beispiel der Gosheimer Firma Schuler Schule machen sollte. Der GVD (Gemeinnütziger Drehteilverband) könne ebenso als Multiplikator in Betracht kommen.

### Shuttle für Wanderer

Und wer am Wochenende wandern will, der kann auch den „Wandershuttle“ nutzen, der die Naturliebhaber von Schömberg auf den Heuberg und wieder zurück, Richtung Balin-

### Zahlen und Fakten

Wo bislang an der Kreisgrenze Schluss war, werden die Buslinien 43 und 61/68 jetzt entscheidend verlängert. Die Buslinie 43 fährt ab Deilingen-Delkofen weiter bis Schömberg – mit Anschluss nach Balingen. Zudem fahren die Busse der Linie 61/68 ab Wehingen nun auch bis Obernheim und Nusplingen. Der erste Bus der Linie 43 startet laut Kreisverwaltung morgens um 5.03 Uhr in Aldingen und ist um 5.39 Uhr in Schömberg – dort besteht Anschluss nach Balin-

gen. Nach Möglichkeit sind die Busse in Aldingen mit dem Ringzug verknüpft. Der letzte Bus dieser Linie fährt werktags um 23.20 Uhr in Spaichingen los und endet kurz nach Mitternacht in Deilingen. Die Linie 61/68 verbindet jetzt Wehingen mit Obernheim, Ober- und Unterdisgheim und Nusplingen im Zollernalbkreis und ist laut Kreisverwaltung ideal für Schüler oder Berufspendler. Die Busse verkehren zu den Hauptverkehrszeiten morgens, mittags und nachmittags. Die

erste Fahrt beginnt um 5.59 Uhr in Wehingen, die letzte Fahrt um 17.26 Uhr in Nusplingen. Zur Nutzung der Busse und des Ringzugs benötigt wird ein Fahrschein des Verkehrsverbunds TUTicket. Wer in den Zollernalbkreis weiterfährt oder von dort kommt, kombiniert sein TUTicket mit einem Fahrschein des Verkehrsverbunds Neckar-Alb-Donau. Genaue Angaben zu Fahrplänen und Preisen finden Fahrgäste auf den Seiten [www.tuticket.de](http://www.tuticket.de) bzw. [www.naldo.de](http://www.naldo.de).